

# Der Wellenreiter

## Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 08. Januar 2004

Guten Morgen!

Der Euro hat gestern einen ersten Rücksetzer erlebt; Gold und Goldaktien verloren den zweiten Tag hintereinander kräftig. Sind dies die ersten Anzeichen für eine Trendwende? Saisonal könnte ein letzter Schub sowohl den Euro als auch Gold noch einmal stützen. Im jüngsten CoT-Report hatten wir betont, dass noch ein wenig Luft für diese Handelsinstrumente besteht. Ob sich diese Situation geändert hat, erfahren wir im nächsten CoT-Report am Montag.

-----

In einem bemerkenswerten Kommentar beschreibt der Autor Robert Freeman fünf Möglichkeiten, wie ein Staat mit exzessiven Schulden umgehen kann:

1. Steuern erhöhen und Schulden abbezahlen (die schwierigste)
2. Geld drucken (Beispiel Weimarer Hyperinflation)
3. Ausverkauf nationalen Besitzes (Privatisierung)
4. Ablehnung von Zahlungsverpflichtungen (Beispiel Argentinien)
5. Plünderung (Beispiel Irak)

Freeman bezieht sich auf die aktuelle Situation in den USA und schätzt die Chancen der Verwirklichung für jede dieser Strategien ab. Beispielsweise sieht er den zweiten Punkt nicht als wahrscheinlich an. Da möchte ich widersprechen; es kommt darauf an, inwieweit eine Regierung die Kontrolle über die Entwicklungen behält. Die Weimarer Hyperinflation war ein zunächst bewusst gestarteter Vorgang, der anschließend außer Kontrolle geriet. Ansonsten sind die Anmerkungen sehr plausibel.

-----

Reuters meldet, dass die japanische Zentralbank in den ersten beiden Tagen dieser Woche 28,3 Mrd. US-Dollar ausgegeben hat, um den Yen zu schwächen und den Dollar zu stützen. Im gesamten Jahr 2003 wurden 188 Mrd. Dollar dafür verausgabt.

Die Manipulationen werden massiver.

-----

Unsere Zielmarke für eine Short im S&P (1130 Punkte) ist nur noch 4 Punkte entfernt. Die Annäherung an diese Marke erfolgt langsam und behäbig, nicht mittels eines Eröffnungsgaps. Das letztere wäre mir im Hinblick auf den potentiellen Trade lieber gewesen.

Interessant ist, dass der Dow sein bisheriges Hoch exakt am 5.1. (Zeitprojektionstag) erzielt hat.

S&P500 Wochenchart



Kopfschmerzen bereitet mir die Tatsache, dass die Nasdaq noch etwa 70 Punkte von ihrer 200-Wochen-Linie trennen (siehe folgendes Chart). Es ist unwahrscheinlich, dass die Nasdaq diese Linie erreicht, ohne dass der S&P seinen 200-Wochen-Durchschnitt nicht um mindestens 10 Punkte überschreitet.

Nasdaq-Composite-Wochenchart



Am Freitag werden die neuen US-Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht. Dies wird voraussichtlich für Volatilität sorgen. Ein „Spike“ in die eine oder andere Richtung ist nicht auszuschließen. Erfolgt dieser Spike nach oben, so würde dies eine Chance für die Ansetzung eines Shorts bedeuten.

Die CoT-Daten sind bullisch, der Trend von S&P500 und Nasdaq sind nach oben gerichtet, während der Dow konsolidiert. Natürlich kann es sein, dass der Dow am 5.1. sein Januar-Hoch bereits erreicht hat. Es hilft nichts. Da in den letzten Tagen kein Eröffnungs-Gap stattgefunden hat, möchte ich erst die Reaktion des S&P500 an der 1130er-Marke sowie eventuell noch die US-Arbeitsmarktdaten abwarten. Wir sollten nicht vergessen, dass sich die Händler heute und morgen für die Verfallswoche positionieren. Sollte es sich um eine Trendwende handeln, bleibt noch ausreichend Zeit zum Einstieg.

-----

Die Anti-Terror-Richtlinien der US-Regierung werden immer skurriler. Offensichtlich soll jetzt das Schlangestehen vor der Toilette auf Flügen in die USA verboten werden ([www.spiegel.de](http://www.spiegel.de)). Werden jetzt nummerierte Toilettenkärtchen verteilt? Ich verrate Ihnen mal etwas: Ich habe meine Frau beim Schlangestehen vor einer Toilette im Flugzeug kennen gelernt. Das ist kein Witz! Wenn die Vorschriften damals schon gegolten hätten, wäre mein Schicksal in eine ganz andere Richtung gelaufen.

-----

Zu den Märkten.

1,7 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer; das ist eine der stärksten Volumina der letzten Monate. Das Aufwärtsvolumen betrug 957 Mio., das Abwärtsvolumen 709 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 60% vom Gesamtvolumen.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.529 Punkten um 10 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 3 Zähler und endete bei 1126 Punkten.

Die Nasdaq schloss mit 2077 Punkten um 1% höher; die Halbleiter endeten mit 0,4% im Plus.

Der Transport-Index fiel um 0,1% auf 3034 Punkte.

Größte Gewinner: Biotech; Größte Verlierer: Goldaktien

Der T-Bond Future endete bei 109,03 Punkten, was einer Rendite von 5,08% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 33,58 Dollar. Erdgas endete bei 6,88 Dollar.

Der Dollar Index fiel auf 86,52 Punkte.

